

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katharina Günther-Wünsch (CDU)

vom 11. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. März 2022)

zum Thema:

Landschaftsschutzgebiet der Hönower Weiherkette

und **Antwort** vom 25. März 2022 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. März 2022)

Frau Abgeordnete Katharina Günther-Wünsch (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/11256
vom 11. März 2022
über Landschaftsschutzgebiet der Hönower Weiherkette

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft, außer mit Frage 10, Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das zuständige Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Stellungnahme gebeten, die in der nachfolgenden Beantwortung wiedergegeben wird.

Frage 1:

1. Gibt es einen gültigen Pflege- und Entwicklungsplan für die Hönower Weiherkette?
- a) Wenn ja, kann dieser übermittelt werden?
- b) Wenn nein, warum nicht und auf welcher Grundlage erfolgt die aktuelle Aufwertung und Sicherung des LSG?

Antwort zu 1:

Ja. Alle Informationen über das Projekt, die Planungen und bereits erfolgte Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite <https://lsg-hoenower-weiherkette.de>. Das Projekt „Umbau der Hönower Weiherkette“ ist in den Jahren 2017-20 vorbereitet worden und im Jahr 2021 im bezirklichen Ausschuss vorgestellt worden. <https://lsg-hoenower-weiherkette.de/2021/03/17/planungsvorstellung-umweltausschuss-marzahn-hellersdorf/>

- a) Eine Übermittlung ist angesichts des Datenvolumens nicht möglich. Eine Akteneinsicht ist im Umwelt- und Naturschutzamt möglich.
- b) entfällt

Frage 2:

Welche Lebensraumkomplexe befinden sich in der Hönower Weiherkette? Wenn vorhanden, mit Planskizzen.

Antwort zu 2:

Der Begriff Lebensraumkomplex ist nicht definiert; aber aufgrund der Strukturvielfalt des Landschaftsschutzgebietes existiert eine sehr hohe Anzahl an verschiedenen Biotoptypen. Die umfangreiche Aufstellung kann hier nicht wiedergegeben werden. Diese ist dem Pflege- und Entwicklungsplan zu entnehmen.

Frage 3:

Welches sind die Landschaftsschutzgebietsziele für die Hönower Weiherkette?

Antwort zu 3:

Der Schutzzweck umfasst die Erhaltung und Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes, die Erhaltung und Entwicklung der Vielfältigkeit, Eigenart und Schönheit des Landschaftsbildes und die Sicherung der naturverträglichen Erholungsnutzung. Im Detail sind die Schutzzwecke in der Schutzgebietsverordnung festgelegt und unter nachfolgendem Link nachzulesen:

<https://gesetze.berlin.de/bsbe/document/jlr-H%C3%B6nowLSchVBErahmen>

Frage 4:

Welche Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Landschaftsschutzgebietes werden im Laufe der Aufwertung ergriffen?

Antwort zu 4:

Es werden Maßnahmen zur Landschaftsgestaltung und Landschaftsbildpflege, zur Biotoppflege im Gewässerbereich, zur Etablierung einer Beweidung, zum Wegebau und zur Herstellung von Naturlernorten ergriffen.

Auf der Basis des Pflege- und Entwicklungsplans (2016) und eines Beteiligungsverfahrens (2017) wurde ein Beweidungskonzept unter Berücksichtigung von Erholungsaspekten erarbeitet: <https://lsg-hoenower-weiherkette.de/infos-zum-projekt/>

Frage 5:

In welchen zeitlichen Abläufen werden diese Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität ergriffen?

Antwort zu 5:

Die Maßnahmen wurden im Oktober 2021 begonnen und werden voraussichtlich im Frühjahr 2023 abgeschlossen sein.

Frage 6:

Welche bildungsbezogenen Nutzungsangebote sind im Rahmen der Steigerung der Attraktivität und der Sicherung des LSG der Hönower Weiherkette geplant?

Antwort zu 6:

Es werden sechs thematisch unterschiedliche Naturlernorte hergestellt.

Frage 7:

Welche Verkehrssicherungsmaßnahmen an Gehölzen sind im LSG geplant? (siehe PM BA Marzahn-Hellersdorf 11.01.2022)

Antwort zu 7:

Die Verkehrssicherungsmaßnahmen zur Totholzbeseitigung und Kronenpflegemaßnahmen sind schon umgesetzt.

Frage 8:

Welche Wegebaumaßnahmen sind im Rahmen der Steigerung der Attraktivität des LSG geplant? (siehe PM BA Marzahn-Hellersdorf 11.01.2022)

Antwort zu 8:

Es ist die Instandsetzung des Hauptweges vom Eingang am U-Bhf. Hönow bis zur Landsberger Chaussee Nähe Stendaler Straße einschließlich des Steges am Fischteich geplant. Außerdem werden mehrere Nebenwege nördlich der Böhler Straße, an der Gohliser Straße und im Umfeld von Beerenpfuhl und Fischteich erneuert sowie der Trampelpfad südlich der L33 zwischen Louis-Lewin-Straße und Fischteich als Weg wiederhergestellt.

Frage 9:

Welche Maßnahmen zur Herstellung der geplanten Weideflächen werden ergriffen?

Antwort zu 9:

Es werden drei Weideflächen eingezäunt, ein Tiefbrunnen hergestellt und ein Unterstand gebaut.

Frage 10:

Wie definiert der Senat die Bezeichnung „extensive Beweidung“? (siehe PM BA Marzahn-Hellersdorf 11.01.2022)

Antwort zu 10:

Die gängige Definition zur extensiven Beweidung sieht als Richtwert eine Besatzstärke von 0,3 – 0,5 GVE /ha (Großvieheinheiten pro Hektar) vor. In Abhängigkeit von den jeweiligen konkreten Standortbedingungen können aber auch Abweichungen nach unten erforderlich oder nach oben möglich sein. Wichtig ist eine flexible Steuerung der Besatzstärke je nach Entwicklung der beweideten Fläche.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf weist darauf hin, dass die Beweidung des Landschaftsschutzgebietes (LSG) mit vier bis fünf schottischen Hochandrindern in Wechselweide auf den drei Weideflächen geplant sei. Das ergebe einen Besatz von 0,5 Großvieheinheiten pro Hektar und Jahr.

Frage 11:

Welche Alternativen zum Erhalt der Offen- und Halboffenlandschaft außer einer extensiven Beweidung wurden geprüft? Unter Angabe von Gründen, warum sie nicht zum Tragen gekommen sind.

Antwort zu 11:

Als einzige Alternative kommt eine Mahd der Offenflächen in Betracht. Ein vergleichbar naturschutzorientiertes Mahdregime wäre mit höheren Kosten verbunden.

Frage 12:

Wie wird einer Gefahr der Überweidung dieser Flächen in der Hönower Weiherkette vorgebeugt?

Antwort zu 12:

Angesichts der vorgegebenen Besatzdichte besteht keine Gefahr einer Überweidung.

Frage 13:

Gibt es bereits einen „Bewirtschafter“, der die Beweidung der neugeschaffenen Weideflächen übernimmt?

- a) Wenn ja, wie erfolgte die Auswahl?
- b) Gab es eine öffentliche Interessensbekundung?
- c) Welche Kriterien mussten erfüllt sein?
- d) Wer hat die Auswahl getroffen?
- e) Welche Tiere und wie viele werden auf den Weiden stehen?
- f) Welche Einnahmen erhält das Bezirksamt aus der Beweidung? (jährliche Angaben)

Antwort zu 13:

Nein.

- a) Entfällt
- b) Ja, und außerdem ist aktuell noch eine Ausschreibung in Vorbereitung.
- c) Es wurden Anforderungen bezüglich der Vorgaben aus dem Pflege- und Entwicklungsplan, des Tierschutzes und der Schutzgebietsbelange als Kriterien formuliert.
- d) Bisher ist noch keine Auswahl eines Beweiders erfolgt.
- e) Es sind vier bis fünf schottische Hochlandrinder für die Beweidung vorgesehen.
- f) Keine

Frage 14:

Wie wird bei den aktuell stattfindenden und geplanten Maßnahmen im LSG der Höhner Weiherkette für den Erhalt und die Wiedervernässung der Weiher Sorge getragen?

Antwort zu 14:

Die Auflichtung der Gehölzbestände an den Gewässern und die Mahd der Gewässersohlen dienen der Verlangsamung der Verlandungsprozesse und der Reduzierung des Wasserverbrauchs durch die Gehölze. Wiedervernässungen sind nicht Teil der Maßnahmen.

Frage 15:

Wie wird für eine nachhaltige Entwicklung der Gehölz- und Waldstrukturen Sorge getragen?

Antwort zu 15:

Mit den aktuellen Verkehrssicherungsmaßnahmen wurden hauptsächlich nicht gebietsheimische, überwiegend neophytische Gehölze entfernt. Mittels gelenkter

Sukzession wird die Naturverjüngung mit gebietsheimischen Gehölzen gefördert und bei Bedarf mit gebietsheimischen Gehölzen nachgepflanzt.

Frage 16:

Welche gezielten Artenschutzmaßnahmen zur Wiederansiedlung heimischer Tiere und Pflanzen sind geplant?

Antwort zu 16:

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- a) Pflege der Offenlandbereiche durch Beweidung und Schaffung von Sitzwarten - Neuntöter
- b) Pflege der Offenlandbereiche durch Beweidung und Freihalten der Steinschützungen von Vegetation - Steinschmätzer
- c) Schilf- und Verlandungszonen erhalten – Teichrohrsänger
- d) Schilfbereiche erhalten, Totholzhecken herstellen und Hochstaudenbereiche an Gewässern erhalten – Sumpfrohrsänger
- e) Gebietsheimische Altbäume erhalten und entwickeln, Biotopholz erhalten – Grünspecht
- f) Gebietsheimische Altbäume erhalten und entwickeln, Biotopholz erhalten, Großinsekten durch Beweidung fördern – Großer Abendsegler
- g) Verlandung der Gewässer verlangsamen, Ufergehölze Auslichten, Landlebensräume erhalten, Besucherlenkung (Zugang zu Gewässerufer steuern) – Moorfrosch und Rotbauchunke

Frage 17:

Kommt das neue InsektenSchutzgesetz durch das Anlegen und die Entwicklung artenreicher Wiesen zum Tragen?

Antwort zu 17:

Ja. Die Etablierung der Beweidung verfolgt genau dieses Ziel.

Frage 18:

Wie ist die geplante Förderung von Aktivitäten und eine Möblierung der Hönower Weiherkette mit dem Charakter eines Landschaftsschutzgebietes zu vereinbaren?

Antwort zu 18:

Alle Maßnahmen sind mit den für Naturschutz zuständigen Behörden abgestimmt.

Frage 19:

Welche Art der Möblierung zum Verweilen im Landschaftsschutzgebiet ist geplant?

Antwort zu 19:

Es sind verschiedene an Standort und Nutzervielfalt orientierte, landschaftsangepasste Elemente (Bänke, Liegen, Sitzpodeste) geplant.

Frage 20:

Wie wird einer Vermüllung des Landschaftsschutzgebietes durch diese Verweilmöglichkeiten vorgebeugt?

Antwort zu 20:

Die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) sind mit der Müllbeseitigung im Landschaftsschutzgebiet beauftragt.

Frage 21:

Welcher Plan für ein nachhaltiges Wassermanagement, um den Grundwasserspiegel nicht noch weiter abzusenken, ist vorhanden?

Antwort zu 21:

Hierzu kann durch den Bezirk keine Aussage gemacht werden.

Frage 22:

Gibt es Überlegungen den östlichen und westlichen Teil des Landschaftsschutzgebietes, welcher durch die Louis-Lewin-Straße unterbrochen wird, barrierefrei und sicher zu verbinden?

Antwort zu 22:

Ja.

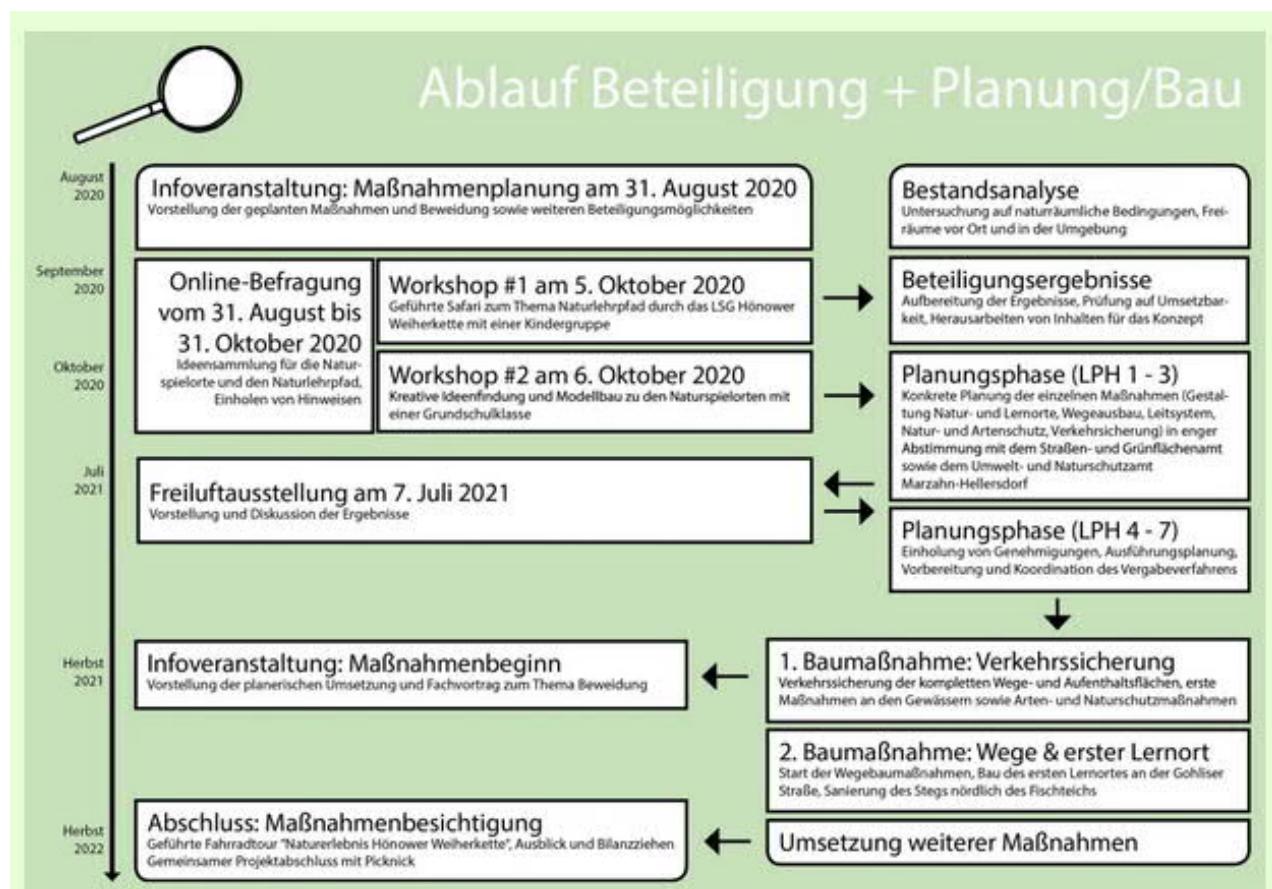
Frage 23:

Welche Partizipationsmöglichkeiten bei der Planung der Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des LSG gab es in der Vergangenheit?

Antwort zu 23:

Hierzu gab es folgende Möglichkeiten:

- a) Planungswerkstatt zur Umsetzung der Maßnahmen des Pflege- und Entwicklungsplanes,
- b) Online- und Vorortbefragungen,
- c) Infoveranstaltung zum Beginn der Maßnahme,
- d) zwei Freiluftausstellungen,
- e) zwei Workshops mit Schulen



Quelle: <https://lsg-hoenower-weiherkette.de/infos-zum-projekt/> - Der Projektablauf

Frage 24:

Welche Partizipationsmöglichkeiten wird es zukünftig noch geben?

Antwort zu 24:

Es sind Informationsveranstaltungen zum Start der Beweidung und zum Abschluss der Maßnahmen geplant.

Frage 25:

Wann ist mit einem Abschluss der Maßnahmen in der Hönower Weiherkette zu rechnen?

Antwort zu 25:

Im Frühjahr 2023 ist mit einem Abschluss zu rechnen.

Berlin, den 25.03.2022

In Vertretung

Dr. Silke Karcher
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz